

Zeitschrift: Penelope : Zeitschrift zur Belehrung u. Unterhaltung für das weibliche Geschlecht
Herausgeber: E. Looser
Band: - (1847-1848)
Heft: 1

Artikel: Stick-, Strick- und Häkelmuster
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1096281>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Endlich wäscht man die Zeuge noch in reinem Wasser aus.

Dergestalt entfernt man alle Fett- und Schmutzstellen auf wohlfeile Art aus der Wäsche; man erspart zwei Drittel bis drei Viertel Seife und vermeidet das nachtheilige Reiben.

Seidenzeuge zu waschen.

Man nehme 12 Loth Ochsfengalle, 12 Loth schwarze Seife, 6 Loth Jungfernhonig, 4 Loth weißen Gummi, 1 Loth Benzoe, siede Alles mit 2 Eimer Wasser und wasche das Seidenzeug lauwarm aus, bis keine Unreinigkeit mehr weggeht. Dann spüle man es in frischem Wasser aus, mangle und trockne es.

Weisse Spitzen ohne Wasser zu reinigen.

Man glühe in einem Tiegel eine beliebige Menge Marienglas so lange, bis man kein Knistern mehr vernimmt, zerleihe es dann heiß zu ganz feinem Pulver, bestreue die auf ein Tuch gehefteten Spitzen und bürste sie mit einer zarten, reinen Bürste so lange, bis aller Schmutz weggegangen ist.

Auf solche Weise können auch Silbertreffen gereinigt und frisch glänzend wieder hergestellt werden.

Waschpaste zur Beförderung einer zarten, weissen Haut.

Man nehme 16 Loth abgebrühte und geschälte Mandeln, 3 Loth Stärkemehl (Amelung, Kläre), die Dotter von 3 Eiern und einen Schoppen (ein Quart) weissen Wein. Dies Alles bearbeite man in einem steinernen Mörser zu einem feinen Brei. Diesen koche man, unter sorgfältiger Vermeidung des Anbrennens und bei stetem Umrühren über einem gelinden Feuer, lasse ihn allmählig erkalten und bewahre ihn in steinguternen Gefässen oder wohlglasirten Büchsen auf. Davon nimmt man Morgens oder Abends etwa eine wälsche Nuß groß und wäscht sich mit Regenwasser.

Waschwasser zur Vertreibung der Flecken und Haare auf der Haut.

Man schmelze 5 Loth Wachs, thue 2 Loth gereinigte Potasche dazu, vermische es mit 2 Schoppen Rosenwasser, fülle es in eine Flasche und parfümire es mit 20 Tropfen Bergamottöl.

Salbe gegen die Sommerflecken.

Man vermische durch Schmelzen auf Kohlen 2 Quentchen Wallrath mit 1 Quentchen Mandelöl und 1 Quentchen reiner Potasche. Dann rühre man in einem steinernen Mörser 10 Gran Bleizucker und 30 Tropfen Citronensaft darunter und setze etwas Bergamottöl hinzu. Davon reibe man so lange täglich eine Erbse groß auf die Gesichtstheile, bis die Flecken fort sind.

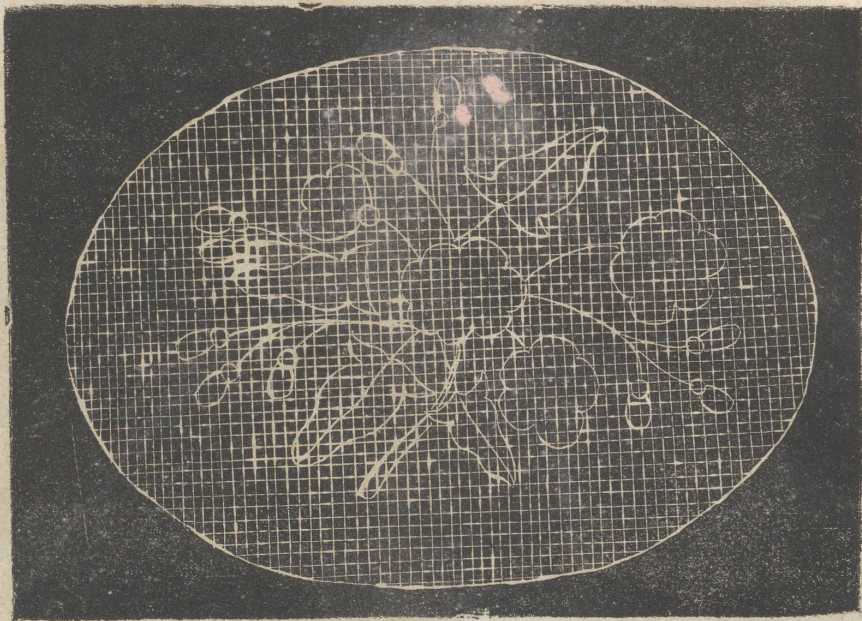
Stick-, Strick- und Häkelmuster.

Wir theilen hier den verehrl. Freundinnen und Kennerinnen weiblicher Arbeiten einige der neuesten Stick-, Strick- und Häkelmuster in Zeichnungen und Erklärungen mit.

Nr. 1 ist die Zeichnung zu einer Geldbörse (porte-monnaie). Dieselbe kann auf feinen Seidenstramin, oder auf Sammt, mit Stahlperlen besetzt, oder mit dem Perlstich gestickt — oder, was wohl das Schönste sein wird, gehäkelt werden.

Nr. 1. Geldbörse.

Zu diesem Zwecke nimm dein Häkchen, schwarze oder königsblaue Seide, und schlage so viel Maschen an, als dir der Stramin am untern Theile der Zeichnung andeutet. Die Seide muß so dick sein, daß das Täschchen wenigstens die Größe der Zeichnung erhält. Es versteht sich, daß du den festen, doppelten Häkstich häkelst. Das Bouquet führst du mit ächtem

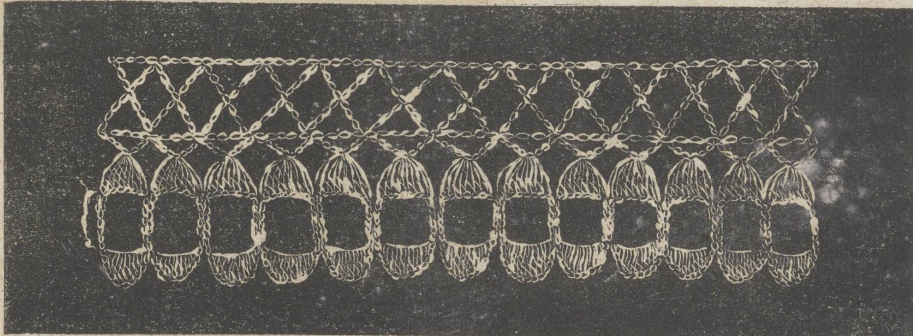


Goldfaden aus; du schneidest die Seide am Ende jeder Reihe ab, und häkelst sie vorn wieder an. Bist du mit beiden Seiten fertig, so übergiebst du deine Arbeit einem Papparbeiter zum Montiren, und wirst sie, ist sie vollendet, gewiß recht schön finden.

Nr. 2. Spitze.

1) Schlage Kettenmaschen an.

2) 8 lichte Kettenmaschen, an den untern Kettenmaschen wird allemal eine Masche liegen gelassen u. die zweite gefaßt.



3) 1 in die Höhe laufende Kettenmasche, 1 lichte Kettenmasche, 1 in die Höhe laufende Kettenmasche, diese beiden in die Höhe laufenden Kettenmaschen werden in die mittelfste Masche des Bogens eingehäkelt, 1 lichte Kettenmasche.

4) 6 lichte Kettenmaschen werden von einer lichten Masche der vorigen Reihe zur andern lichten Masche gehäkelt.

5) In die mittelfste Masche eines jeden Bogens werden 6 in die Höhe laufende Kettenmaschen eingehäkelt, dazwischen 6 lichte Kettenmaschen.

6) In die mittelfste der lichten Kettenmaschen der vorigen Reihe werden 8 lichte Kettenmaschen bis zur zweiten der mittelfsten lichten Kettenmaschen gehäkelt, die in die Höhe laufenden Kettenmaschen werden übersprungen.

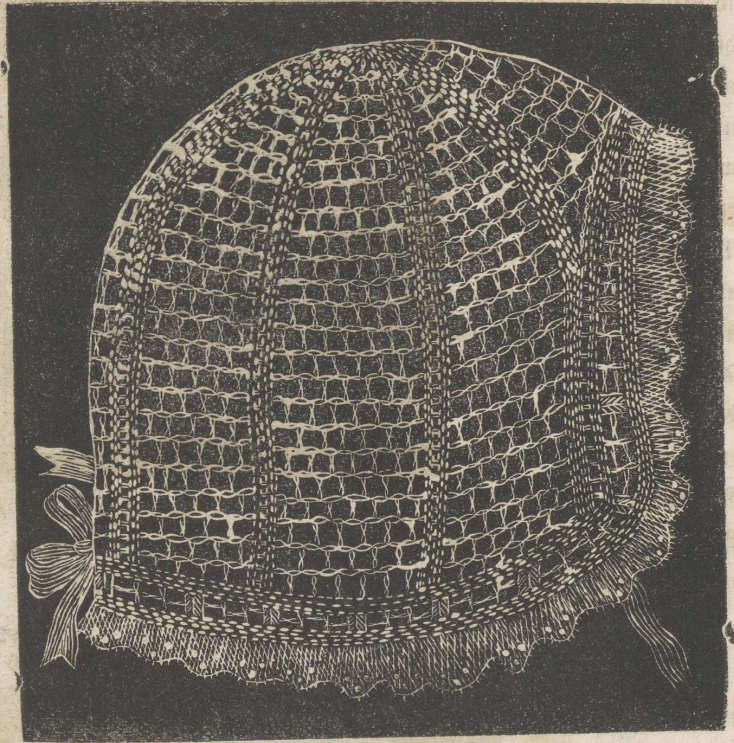
7) Die Bogen werden gefüllt, 2 Maschen bei dem Anfang und Ende eines jeden Bogens werden wie gewöhnlich bei dem Füllen gehäkelt, alsdann wird einmal ein Faden auf die Nadel

aufgeschlagen, ehe du mit derselben in den Bogen stichst; hierauf werden beide Maschen nebst dem auf der Nadel sich befindenden Faden zusammen abgehäkelt. Nun häkelst du in die Höhe laufende Kettenmaschen fort, bis der Bogen beinahe voll gefüllt ist, dann verfahrst du wie bei dem Anfang.

Nr. 3. M ü t z e.

Nimm 30. baumwollenes Garn,
schlage 66 Maschen an.

- 1) die Nadel recht.
- 2) — — link.
- 3) — — recht.
- 4) — — recht.
- 5) — — link.
- 6) — — recht.
- 7) — — recht.
- 8) — — link.
- 9) — — recht.
- 10) — — recht.
- 11) — — link.
- 12) — — recht, 1. Streif.



Nimm Strang-Zwirn, 30r.

M u s t e r.

- 1) (2 recht) Endmaschen, abgenommen, 2 aufgeschlagen, abgenommen.
- 2) link darüber gestrickt, doch muß von den 2 aufgeschlagenen 1 recht gestrickt werden.
- 3) 2 aufgeschlagen, 2 abgenommen.
- 4) Wie Nr. 3. So wird das Muster fortgestrickt, bis man 28 Nadeln Muster hat, jedoch muß man oben, wo es den Stern bildet, allemal bei jeder Nadel 1 Masche abkanten.

Nun kommt der starke Streif wieder, da muß man die abgekanteten Maschen alle wieder auffassen, und so verfährt man bei jedem Streif, auch bei dem starken, bis es 6 feine und 6 starke Streifen sind.

Alsdann kommt das Nackenstück, kette 40 Maschen ab, stricke einen feinen, einen starken und noch einen feinen Streif.

Hierauf fange man auf der andern Seite der Mütze eben so viel Maschen auf, als man auf der Nadel hat, und kante die beiden Nadeln zusammen ab, fange dann die Maschen der Mütze in der Mundung auf und nehme starkes Garn, stricke zweimal link herum.

Feine Zwirn-Kante.

- 1) 2 recht, abgenommen, 2 aufgeschlagen, abgenommen, 4 recht.
- 2) 4 recht, 1 link, 5 recht.
- 3) abgen., 2 aufgeschl., abgen., abgen., 2 aufgeschl., abgen. 2 recht.

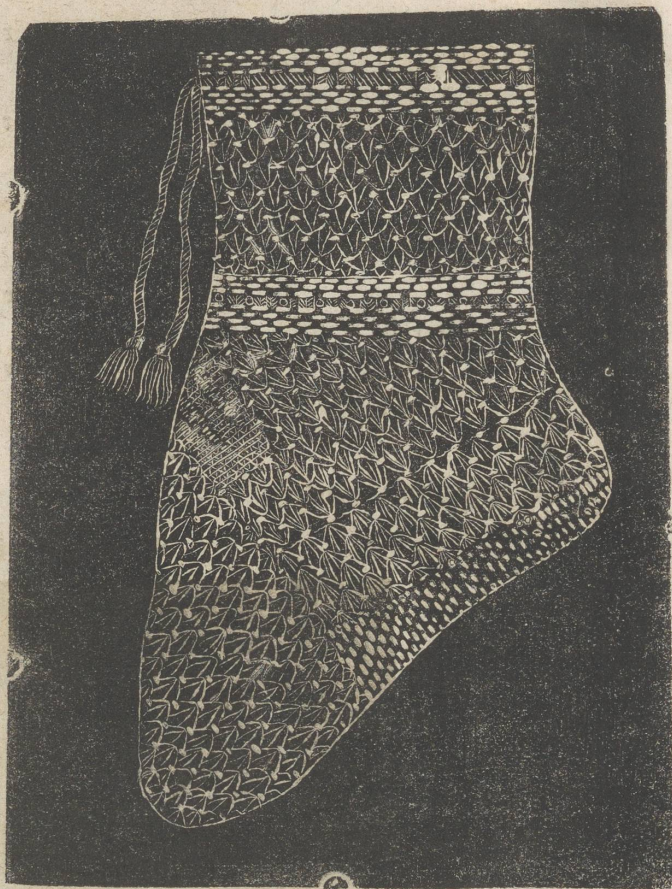
- 4) 2 recht, 1 link, 3 recht, 1 link, 3 recht.
 - 5) 2 recht, abgenommen, 2 aufgeschlagen, abgenommen, 4 recht.
 - 6) 4 recht, 1 link, 5 recht.
 - 7) abgenommen, 2 aufgeschlagen, abgen., abgen., 2 aufgeschl., abgen., 2 recht.
 - 8) 2 recht, 1 link, 3 recht, 1 link, 3 recht.
 - 9) 2 recht, abgen., 2 aufgeschl., abgen., 4 recht.
 - 10) 4 recht, 1 link, 5 recht.
- Mit starkem Garn zweimal link herum gestrickt.
- 11) 1 aufgeschl., abgen., 4 recht.
 - 12) 13) link abgekantet.

Nr. 4. Kinderschuh mit dem halben Strumpf.

Von zweierlei Wollengarn, nimm roth und weiß. Passend für ein Kind von zwei Jahren.

Rothgarn.

Schlage 72 Maschen an, verbinde es zu einer Rundung, stricke 1 link, hebe 1 Masche ab, lege den Faden vor die abgehobene Masche und wieder 1 link, dann stricke du einmal herum recht darüber und verseze es und du hast das Muster; theile die Maschen in 4 Theile, auf jede Nadel 18, nimm jedesmal bei dem Anfang des mal herum eine ab und bei den zwei letzten Maschen des mal herum; hast du nun in mal herum noch 24 Maschen, so kante dieselben auf der linken Seite zusammen ab, aber daß der abgenommene Streif von Mittelpunkt zu stehen kommt, da dieselbe auf die Spanne kömmt und das Vorderblatt des Schuhs ist fertig.



Fange vom untern Theil des Fußes 8 Maschen auf, stricke dieselben auf einer Nadel von beiden Seiten recht, die Nadel 3mal durch und du hast die Sohle, fasse nun die Maschen von beiden Seiten der Sohle auf bis an das Vorderblatt, stricke wieder Muster 14mal herum; du mußt aber allemal eine vom Vorderblatt von beiden Seiten aufnehmen und damit die letzte Masche zu einer verwandeln.

Weißes Garn.

Man stricke nun mit weißem Garn 8mal herum mit Muster, nehme aber ebenfalls von beiden Seiten des Vorderblattes eine auf.

Ueber der Ferse lasse man 20 Maschen ungestrickt auf einer Nadel übrig, stricke Muster fort; doch darf man nur eine Seite auf einmal stricken. Nun wird allemal nach der Ferse zu eine Masche auf die ungestrickte Nadel gestochen, damit sie nach vorn zu sich vermindern. Nun hast du am Vordertheil 9 Maschen recht zu stricken, und das 4mal; dann stricke von den 9 Maschen 2 weiß, 1 roth, 3 weiß, 1 roth, 2 weiß und das 4mal; dann 2 weiß, 2 roth, 1 weiß, 2 roth, 2 weiß, immer fort, bis die Maschen vom Muster sich alle auf der Hinternadel befinden. Hast du aber die Maschen alle am Vorderblatt, so wird allemal eine abgefettet, dann wird es mit der andern Seite eben so gemacht, und die zwei Riegel auf dem Fuße zusammengenäht.

Rothes Garn.

Stricke in der Rundung 3 mal link herum.

Weißes Garn.

1 aufgeschl. abgen. 2 recht, so herum.

Rothes Garn.

3 mal link herum.

Weißes Garn.

Muster und recht 36 mal herum.

Rothes Garn.

3 mal link herum.

Weißes Garn.

1 aufgeschl. abgen. 2 recht.

Rothes Garn.

3 mal link herum abgefettet.

Nr. 5. Spitze mit 9 Maschen.

1) 1 abgeh., 2 recht,
1 aufgeschl. abgen. 2
recht, 2 aufgeschl. 2
recht.

2) 1 abgen. 1 recht,
1 link, 5 recht, 1 auf-
geschl. abgen. 1 recht.

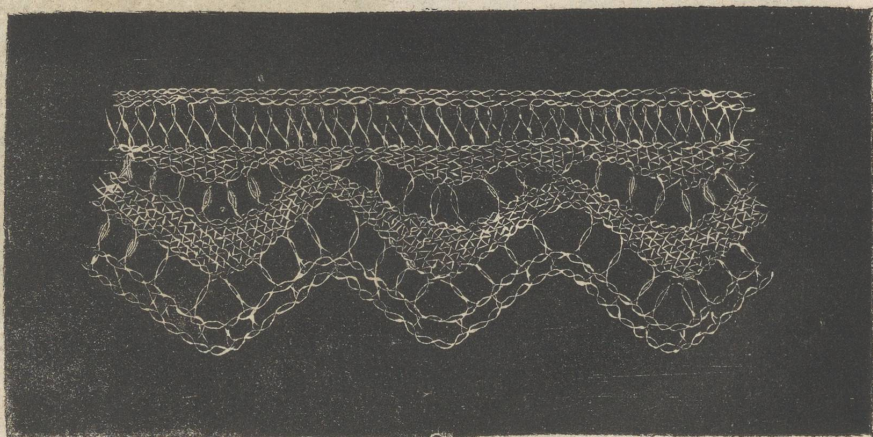
3) 1 abgeh. 2 recht,
1 aufgeschl. abgen. 2
aufgeschl. abgen. 2 recht,
2 aufgeschl. 2 recht.

4) 1 abgeh. 1 recht, 1 link, 5 recht, 1 link, 2 recht, 1 aufgeschl. abgen. 1 recht.

5) 1 abgeh. 2 recht, 1 aufgeschl. abgen. 2 recht, 2 aufgeschl. abgen. 3 recht, 2 aufgeschl. 2 recht.

6) 1 abgeh. 1 recht, 1 link, 6 recht, 1 link, 4 recht, 1 aufgeschl. abgen. 1 recht.

7) 1 abgeh. 2 recht, 1 aufgeschl. abgen. abgen. 2 recht, 2 aufgeschl. abgen. 4 recht, 2 aufgeschl. 2 recht.



- 8) 1 abgeh. 1 recht, 1 link, 7 recht, 1 link, 5 recht, 1 aufgeschl. abgen. 1 recht.
- 9) 1 abgeh. 2 recht, 1 aufgeschl. abgen. abgen. 3 recht, 2 aufgesch. abgen. 5 recht, 2 aufgeschl. 2 recht.
- 10) 1 abgeh. 1 recht, 1 link, 8 recht, 1 link, 6 recht, 1 aufgeschl. abgen. 1 recht.
- 11) 1 abgeh. 2 recht, 1 aufgeschl. abgen. abgen. 2 recht, 2 aufgeschl. abgen. abgen. 4 recht, 2 aufgeschl. abgen. 2 recht.
- 12) 1 abgefettet, 2 recht, 1 link, 7 recht, 1 link, 5 recht, 1 aufgeschl. abgen. 1 recht.
- 13) 1 abgeh. 2 recht, 1 aufgeschl. abgen. abgen. 1 recht, 2 aufgeschl. abgen. abgen. 2 recht, abgen. 2 aufgeschl. abgen. 2 recht.
- 14) 1 abgefettet, 2 recht, 1 link, 6 recht, 1 link, 4 recht, 1 aufgeschl. abgen. 1 recht.
- 15) 1 abgeh. 2 recht, 1 aufgeschl. abgen. abgen. 2 aufgeschl. abgen. abgen. 3 recht, 2 aufgeschl. abgen. 2 recht.
- 16) 1 abgefettet, 2 recht, 1 link, 6 recht, 1 link, 3 recht, 1 aufgeschl. abgen. 1 recht.
- 17) 1 abgeh. 2 recht, 1 aufgeschl. abgen. abgen. abgen. 2 recht, abgen. 2 aufgeschl. abgen. 2 recht.
- 18) 1 abgefettet, 2 recht, 1 link, abgen. 5 recht, 1 aufgeschl. abgen. 1 recht.
- 19) 1 abgeh. 2 recht, 1 aufgeschl. abgen. abgen. 2 recht, 2 aufgeschl. abgen. 2 recht.
- 20) 1 abgefettet, 2 recht, 1 link, 2 recht abgen. 1 recht, 1 aufgeschl. abgen. 1 recht.
- 21) 1 abgeh. 2 recht, 1 aufgeschl. abgen. abgen. 4 recht.
- 22) 1 abgefettet, 5 recht, 1 aufgeschl. abgen. 1 recht.

Wettkampf des Del- und des Essigkrügleins.

Das Delkrüglein: Du machst doch immer ein saures Gesicht. Ja, Essig und Säure werden nicht ohne Grund für gleichbedeutend genommen. Und doch stammst du vom süßen Wein her. Mich rühmt man allgemein wegen meiner Milde. Mild wie Del ist der mich ehrende Ausdruck.

Essigkrüglein: Es wird nicht aufs Gesicht kommen. Es sieht Mancher sauer, und ist im Herzen süß, und Mancher süß und mild, und seine Seele ist voll Galle, die noch viel schlimmer als der Essig ist.

Delkrüglein: Du wirst doch damit nicht sagen, daß dieses auf mich passe. Wenigstens hat mir so Etwas noch kein Mensch vorgeworfen. Ich bin Milde durch und durch. Wer Milde will, ruft mir. Man gießt mich in brennende Wunden, den Schmerz zu mildern, ich war von jeher im Morgenlande ein Heilmittel, und Dichter haben mich besungen. Ein Delzweig ist ein Friedensbote, ein Olivenbaum ein Sinnbild eines Segen triefenden Königs. Im Olivengarten litt unser Heiland, und vom Delberg erhob er sich in den Himmel. Und erst noch sind meine Früchte ein Wohlgeschmack auf vielen Tafeln. Kurz! mich kennt und ehrt die Naturgeschichte, die Arzneikunde und die heilige Geschichte. Du bist nur saurer, nur verborbener Wein, oder sogar nur in unreifen Trauben geboren worden. Herbst, in welchen du geerntet wirst, sind Herbst schlechter Jahre. Oder du warest nicht einmal je saurer Wein, sondern